

18.03.2024; Homburg, Wallerfangen, Dillingen

Erste Vermessungsarbeiten, Bodenerkundungen und ökologische Erfassung für Wasserstoffpipeline Leidingen-Dillingen

Im Auftrag der Creos Deutschland Wasserstoff GmbH beginnen die ersten Vermessungs- und Erkundungsarbeiten für die Wasserstoffpipeline von Leidingen nach Dillingen: Als wesentlicher Neubau im Rahmen der Wasserstoff-Infrastruktur mosaHYc wird der 300 Meter breite und 17 Kilometer lange Trassenkorridor topografisch aufgenommen. So werden zum Beispiel Geländehöhe, Gefälle und Bewuchs dokumentiert. Beeinträchtigungen im Wald und auf Wegen sind dadurch nicht zu erwarten. Die Markierung einzelner Bäume dient lediglich den Vermessungstätigkeiten.

In den nächsten Wochen sollen neben der ökologischen Erfassung auch erste Bodenerkundungen durchgeführt werden. Für die Bodenerkundungen werden innerhalb des Trassenkorridors verschiedene Bohrpunkte festgelegt, um die Bodenbeschaffenheit zu ermitteln. Grundstückseigentümer werden vor Beginn der Arbeiten rechtzeitig persönlich kontaktiert.

Die beschriebenen Maßnahmen sind Teil der sogenannten Genehmigungsplanung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Raumordnungsverfahrens und der Festlegung des Trassenkorridors dienen diese Arbeiten der Vorbereitung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren. Darin wird der genaue Verlauf der Trasse und des dazugehörigen Schutzstreifens auf einer Breite von zehn Metern innerhalb des 300 Meter breiten Trassenkorridors festgelegt.

Die Arbeiten finden im Rahmen des sogenannten vorzeitigen Maßnahmenbeginns statt: Zwar ist das Projekt von der Europäischen Kommission als Important Project of Common European Interest notifiziert und damit zur finanziellen Förderung empfohlen. Der eigentliche Förderbescheid vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz steht noch aus und wird in den nächsten Wochen erwartet.

Die Netzbetreiber Creos Deutschland und GRTgaz (Frankreich) wollen in Kooperation mit dem Energiekonzern Encevo (Luxemburg) eine rund 90 Kilometer lange Wasserstoff-Pipeline in der Grande Region etablieren. Sie ist ein erster Schritt hin zur Transformation in der gesamten Region. Daher rührt auch der Name des Projektes: mosaHYc steht für moselle-saar-Hydrogen-conversion. Dafür sollen rund 70 Kilometer bestehende und zum Teil außer Betrieb befindliche Gas-Leitungen für den Betrieb mit Wasserstoff umgestellt werden, rund 50 Kilometer davon in Frankreich. Durch den zusätzlichen Neubau von rund 20 Kilometern Wasserstoff-Leitungen soll so ein erstes Wasserstoff-Inselnetz entstehen. Die Inbetriebnahme des Leitungsnetzes soll 2027 erfolgen.



Presseinformation

Über die Creos Deutschland GmbH

Die Creos Deutschland GmbH mit Sitz in Homburg-Saar versorgt mit ihrem zirka 1.600 Kilometer langen Gashochdrucknetz und ihrem zirka 450 Kilometer langen Hoch- und Mittelspannungsnetz mehr als zwei Millionen Menschen in 340 Städten und Gemeinden im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Zu ihren Kernkompetenzen gehören das Management und die Transformation von Energienetzen und dazugehörigen Anlagen sowie die Optimierung der Netzinfrastruktur. Die Creos Deutschland GmbH beschäftigt rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist eine Tochter der Encevo Deutschland GmbH, deren Muttergesellschaft die Encevo S.A. in Luxemburg ist.

Pressekontakt

Dr. Carola Jung
Leiterin Unternehmenskommunikation
carola.jung@creos-net.de

T +49 (0)6841 9886-113
M +49 (0)175 1825 086

Creos Deutschland GmbH
Am Zunderbaum 9
66424 Homburg
www.creos-net.de